



Dokumentennummer	Verfasser	Datum
E0-VB-001-14	Sebastian Grozinger	03.05.2014

Handreichung für den Wachdienst im Freibad Müllheim

- Wachbeginn ist pünktlich um 13 Uhr, der Dienst endet um 18 Uhr. Bei Bedarf des diensthabenden Schwimmmeisters ist der Dienst bis um 19 Uhr zu verlängern.
- Bei unklarer Witterung bitte im Schwimmbad anrufen (0 76 31 / 23 34) und abklären, ob der Dienst stattfindet.
- Sollte der Wachdienst wegen schlechter Witterung ausfallen, schicke bitte innerhalb von 7 Tagen eine kurze Mail an wachdienst@muellheim.dlrg.de, damit wir auch ausgefallene Dienste protokollieren können. Da wir insgesamt sehr wenige Wachgänger sind, bitten wir dich, für einen ausgefallenen Dienst einen Ersatzdienst zu übernehmen.
- Treffpunkt zum Wachdienst ist spätestens 5 Minuten vor Wachbeginn am Wachraum.
- Die Wachgänger ziehen sich in den Umkleidekabinen um und benutzen dort die Schließfächer. Wertsachen können gesammelt im Regal im Wachraum gelagert werden.
- Bei Verhinderung am Wachtag bitte frühzeitig (spätestens 7 Tage vorher) und selbstständig um gleichwertigen Ersatz bemühen und den Leiter Einsatz unter der Mailadresse wachdienst@muellheim.dlrg.de über den Tausch informieren.
- Der Wachdienst beschränkt sich lediglich auf §2 der Satzung. Dementsprechend leisten die Rettungsschwimmer Badeaufsicht und weisen Badegäste auf mögliche Gefahrensituationen hin. Die Rettungsschwimmer sind den Badegästen gegenüber nicht weisungsberechtigt. Nach Absprache kann der diensthabende Schwimmmeister Weisungsbefugnis zur Durchsetzung der Badeordnung erteilen.
- Zum Dienst ist saubere DLRG-Kleidung zu tragen. Dies sind ein rotes oder gelbes T-Shirt oder Polo-Shirt und eine DLRG-Shorts.
- Zur persönlichen Schutzausrüstung gehören zusätzlich eine Sonnenbrille, Mütze als Sonnenschutz sowie Badeschlappen zum Schutz vor Fußpilz.
- Um einen Sonnenbrand zu vermeiden, sollten sich die Rettungsschwimmer vor Beginn des Dienstes und regelmäßig während des Dienstes mit Sonnencreme eincremen, die über einen ausreichenden Lichtschutzfaktor verfügt.



- Vor Beginn des Dienstes ist die Ausrüstung (Verbandmaterial, Notfallrucksack, Rettungsgeräte) auf Funktion und Vollständigkeit zu prüfen. Mängel sind umgehend der technischen Leitung zu melden.
- Ebenfalls vor Beginn des Dienstes ist sich mit den örtlichen Begebenheit (Ausstattung des Wachraums und Schwimmmeisterraums, wo ist das Telefon, wo sind Feuerlöscher) vertraut zu machen.
- Zum Dienst am Beckenrand dürfen keine Mobiltelefone mitgenommen werden, gleiches gilt für mp3-Player oder ähnliches.
- Bei Pausen bzw. Toilettengängen melden sich die Rettungsschwimmer beim verantwortlichen Wachleiter bzw. beim diensthabenden Schwimmmeister ab.
- Hilfeleistungen sind im Verbandbuch zu dokumentieren. Einsatzprotokolle sind immer dann zusätzlich auszufüllen, wenn der Rettungsdienst gerufen wurde. Unfälle und Verletzungen von Wachgängern sind im Unfallprotokoll der gesetzlichen Unfallversicherung zu dokumentieren. Einsatz- und Unfallprotokolle sind umgehend an die technische Leitung weiterzugeben.
- Verbrauchte Materialien sind aufzulisten und der technischen Leitung zu melden, damit Ersatz beschafft werden kann.
- Der Wachraum ist sauber zu halten!
- Nach dem Wachdienst ist der Wachraum aufzuräumen, zu fegen und der Mülleimer zu leeren. Bei Bedarf ist der Raum feucht aufzuwischen und/oder mit Flächendesinfektionsmitteln zu desinfizieren (siehe auch Hygieneplan).
- Außerdem ist im Wachbuch das Formular „Dokumentation Wachdienst“ auszufüllen. Dieses ist Grundlage für den statistischen Jahresbericht und gleichzeitig die Anwesenheitsliste der Wachgänger.
- Der verantwortliche Wachleiter legt bei Schichtdienst die Einteilung vor Dienstbeginn in Absprache mit den Wachgängern fest. Wer Pause/Rufbereitschaft hat, hält sich im bzw. vor dem Wachraum auf. Der Wachraum dient auch als Anlaufstelle für die Badegäste bei Erste Hilfe-Leistungen. Daher sollte dieser auch in einem ordentlichen und sauberen Zustand gehalten werden.
- Der Wachleiter bestätigt mit seiner Unterschrift auf dem Formular „Dokumentation Wachdienst“, dass die Wachmannschaft den Wachraum sauber hinterlassen hat.